

## Steckbrief der Woche

### Blauer Eisenhut (*Aconitum napellus*)

Stand: 06. Juni 2011

**Ordnung:** Hahnenfußartige (*Ranunculales*)

**Familie:** Hahnenfußgewächse (*Ranunculaceae*)

**Unterfamilie:** *Ranunculoideae*

**Tribus:** *Delphinieae*

**Gattung:** Eisenhut (*Aconitum*)

**Art:** Blauer Eisenhut (*Aconitum napellus*)



### Merkmale

Der kräftige, aufrechte Stängel des Blauen Eisenhutes entspringt einer Knolle mit rübenartiger Wurzel. Die Pflanze erreicht eine Höhe bis zu eineinhalb Metern. Der Stängel ist dicht beblättert. Die handförmigen, fünf- bis siebenfach geteilten, tief eingeschnittenen Laubblätter sind oberseitig dunkelgrün und unterseitig hellgrün. Die Blüten sitzen endständig und sind zu mehreren in traubigen Rispen angeordnet. Die Blütenblätter sind violett bis dunkelblau, das oberste ist helmartig geformt und umschließt die zwei Nektarblätter. Die schwarzen, dreikantigen Samen werden in etwa zwei Zentimeter langen Balgfrüchten ausgebildet. Während der Blüte bildet sich an der Mutterknolle eine Tochterknolle, aus welcher im nächsten Jahr die neue Pflanze entsteht. Die Vermehrung verläuft somit vorwiegend vegetativ.

### Bestäubung

Die Blütezeit des Blauen Eisenhutes erstreckt sich von Juni bis Oktober. Die Blüte ist auf die Bestäubung durch Hummeln ausgelegt. Diese können, gelockt durch den Nektar, auf den unteren Blütenblättern landen und dann in die Blüte hineinkriechen. Auch für Schwebfliegen und Käfer ist der Nektar interessant.

### Toxizität

Der Blaue Eisenhut gilt als eine der giftigsten Pflanzen Europas. Seine Toxizität ist auf das Alkaloid Aconitin zurückzuführen. Sein Gift fand früher als Jagdgift Verwendung. Bereits zwei Gramm der Wurzelknolle wirken tödlich.

### Verbreitung und Lebensraum

Als Frostkeimer besiedelt der Blaue Eisenhut vorwiegend die Hochlagen der Alpen und Mittelgebirge. Hier findet man ihn auf humusreichen, kühl-feuchten und kalkhaltigen Böden an Bachufern, auf Wiesen und in Wäldern. Er bevorzugt halbschattige Standorte. Die Pflanze ist aufgrund ihrer hohen Ansprüche relativ selten und kommt auch auf geeigneten Standorten nur in geringer Pflanzenzahl vor. Viele gezüchtete Sorten des Eisenhutes findet man mittlerweile in Gärten als Zierpflanzen.

### Gefährdung

Der Blaue Eisenhut steht in Deutschland nicht auf der Roten Liste, jedoch wie alle Eisenhut-Arten unter Naturschutz.

### Quellen

[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

[www.floraweb.de](http://www.floraweb.de)

[www.natur-lexikon.com](http://www.natur-lexikon.com)

Foto: Rüdiger Kratz / wikipedia.org